



Tanz - Wettbewerb am Faschnachtsnachmittag

Let's dance!

Das OZO im Faschnachtsfieber

Bereits im alten Kalenderjahr machte sich die Arbeitsgruppe «Fasnacht» an die Vorbereitung des traditionellen Faschnachtsnachmittags. Trotz Planungsunsicherheit wollte man sich auch in diesem Jahr die Freude an der fünften Jahreszeit nicht verderben lassen. Schnell war klar, was zu einer gelungenen Faschnachtsparty gehört – Kostüme, Musik und Tanz. So waren die Jugendlichen des OZO in diesem Jahr aufgefordert, all ihren Einfallsreichtum auszupacken und einen Klassentanz zu kreieren. Während mehrerer Sportlektionen wurde geplant, geprobt und wieder verworfen. Was den einen zu einfach erschien, verlangte anderen motorische Höchstleistungen ab. Die Ehre, als Sieger den eigenen Tanz noch einmal vorzuführen, war doch zu verlockend, um sich mit wenig zufrieden zu geben.

Am Freitag, dem 25. Februar, war es dann so weit. Schon beim Eintreffen der Schülerinnen und Schüler wurde deutlich,

dass sich auch die Jugendlichen auf diesen besonderen Anlass gefreut und keine Mühen gescheut hatten, um mit ihren Kostümen zu überzeugen. Schnell waren die Fotos für die Jury geschossen und die Zeit lief. 50 Minuten blieben, dann musste das Video im Kasten sein. Während die einen das Klassenzimmer leerräumten, nutzten andere die Regenpause, um draussen ihr Video aufzunehmen. Die Jury hatte schliesslich die Qual der Wahl. Welche Klasse würde den Sieg davontragen? Während die Köpfe der Jurymitglieder rauchten, wurde der Rest der Faschnachtsgesellschaft von der hauseigenen Gugga «Caramba» unterhalten. Auch nach der fast zweijährigen Pause wussten die Musikantinnen und Musikanten ihr Publikum zu begeistern. Jubelstürme löste die Jury dann auch bei der Gewinnerklasse aus. Die Klasse 2rb durfte ihren Tanz noch einmal zum Besten geben, bevor Schulleiter Roland Wohlwend eine ausgelassene Schülerschar in die Ferien entliess.

EDITORIAL

Unsere Schule lässt sich herausfordern...

... stellt sich den Stolpersteinen und überwindet diese. Trotz hohen Fallzahlen, Ausfällen, Personalmangel und noch etwas positiveren Jugendlichen wie sonst, fordern und fördern die beiden Lernzentren. Vielfältige Unterrichtsgestaltung, Fasnacht, Breakout Education, Lagerwochen und vieles mehr findet Platz und verdrängt die pandemische Stimmung. Mit dem Frühling wird Licht am Ende des Tunnels sichtbar, die Herausforderungen bleiben, aber ändern sich. Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen!



IN DIESER AUSGABE

Fasnacht.....	1
So ein Hundeleben / Schatzsuche	2
Fernunterricht / Homeschooling	3
Hörspiel & Breakout	4

So ein Hundeleben



Im Zeichenunterricht der 2sab wurden Comicstrips zu diesem Thema gezeichnet. In vier Bildern sollte ein Ausschnitt aus dem Leben eines Hundes dargestellt werden. Bei einem richtigen Comic dürfen neben der Hauptperson Sprech- und Denkblasen nicht fehlen. Vorlagen für den Vierbeiner fanden die Schüler*innen im Internet; die Bewegungen musste jeder selbst zu Papier bringen. Entstanden sind lustige, kleine Kunstwerke, die dem Betrachter ein Lächeln auf die Lippen zaubern.



Vom Rätseln zum Wissen

Auf Schatzsuche im Räume, Zeiten, Gesellschaft-Unterricht

Mit rätselhaften Aufgaben werden im sogenannten «Breakout EDU», dem Escape Room im Klassenzimmer, die Schülerinnen und Schüler angespornt, mit Teamgeist, Ausdauer und Geschicklichkeit eine mit Schlössern versperrte Schatzkiste zu öffnen. Dabei werden digitale oder analoge Rätsel zu einem Thema erstellt, welche die Gruppen auf Zahlen- oder Buchstabencodes bringen, um die Schlösser zu knacken.

Diese Unterrichtsmethode wurde in einer RZG-Lektion mit der Klasse 1sa umgesetzt. Zum Thema «Die Entdecker und ihre Entdeckungen» hatten die Gruppen während zwei Lektionen die Aufgabe, alle Rätsel zu lösen, um ein Schloss nach dem anderen zu knacken. Zu den Aufgaben gehörten beispielsweise das Ablesen von römischen Zahlen, die Verwendung des Atlases, um einen Seeweg zu finden, oder generell die Suche nach versteckten Hinweisen. Mit vollem Engagement und toller Zusammenarbeit schafften es alle Gruppen, den wohlverdienten Schatz zu ergattern!

Mit Spiel und Spass gelangten die Schülerinnen und Schüler so zu neuem Wissen. Dieser Einstieg in das neue RZG-Thema «Der Weg in die Neuzeit» wird so hoffentlich nicht mehr so schnell vergessen.



FERNUNTERRICHT - HOMESCHOOLING

gemeinsam
aktiv
OZM / OZO

Der Schulleiter

Seit dem 16. März 2020 beschäftigt uns die Pandemie nun auch im Schulwesen. Als Schulleiter an den beiden Standorten OZO und OZM waren wir verantwortlich für die Organisation von weit mehr als hunderttausend Schutzmasken und dutzenden Stellvertretungen, sowie die stetige Anpassung und Umsetzung von über 30 verschiedenen Schutzkonzepten. Das Schreiben unzähliger Mails, das Aufhängen von Plakaten bezüglich Covid-19 und das Erstellen von Sonderstundenplänen gehörten fortan genauso zu unserer Arbeit wie die gezielte Vorbereitung des Wintersportlagers mitsamt der im Vorfeld durchgeführten Pooltests. Eine spannende und gleichzeitig herausfordernde Arbeit, der wir uns tagtäglich angenommen haben und an der wir alle gewachsen sind.

Nach der Aufhebung der Schutzmassnahmen dürfen wir auf eine sehr lehrreiche Zeit zurückblicken. Unsere Schule, eine sich weiterentwickelnde lernende Organisation, hat sich in den vergangenen beiden Jahren verändert. Die Nutzung von persönlichen Arbeitsgeräten wurde zum Alltag unserer Schülerinnen und Schüler. Mittels digitaler Mittel wurde es möglich Schülerinnen und Schüler oder auch Lehrpersonen in Quarantäne live ins Schulzimmer zu holen. Auch im sozialen Bereich erfuhr die Schule eine Stärkung. Trotz Maskenpflicht rückte das Team sinnbildlich zusammen und unterstützte sich gegenseitig. Vielen herzlichen Dank allen Beteiligten für ihren enormen Einsatz. Beide Teams, OZO und OZM, haben die Herausforderungen der vergangenen beiden Jahre angenommen und sind daran gewachsen. Ein Blick auf das aktuelle Weltgeschehen zeigt, dass auch die kommenden Monate viele Herausforderungen für die Schulen bereithalten. Wir sind überzeugt auch weiterhin für unsere Schülerinnen und Schüler unser Bestes zu geben und geeignete Lösungen in schwierigen Situationen anbieten zu können.



Die Lehrperson

Montagsmorgen – positiver Covid-Schnelltest. Was nun? Eigentlich bin ich einsatzfähig, aber die Bestimmungen lassen es nicht zu, dass ich vor Ort unterrichte. Nachdem der Schulleiter informiert ist, stellt dieser das Konferenzsystem im Klassenzimmer auf: Eine Kamera mit integriertem Mikrophon lässt mich das ganze Klassenzimmer überblicken. Die Klasse sieht mich auf einem Bildschirm und kann meinen Anweisungen folgen. Ein paar andere Schüler sind ebenfalls krank und schalten sich von zu Hause aus dazu. Und schon kann der Unterricht beginnen, methodisch zwar eingeschränkt, aber es funktioniert. Vor zwei Jahren wäre das noch unvorstellbar gewesen. Allerdings wäre es eine Horrorgeschichte, über längere Zeit so unterrichten zu müssen.



Der Geburtstag

Ein Schüler verfolgte den Unterricht via Teams von zuhause aus, da er sich in Quarantäne befand. Ein anderer Schüler, der den Unterricht im Klassenzimmer besuchen konnte, feierte seinen Geburtstag. Wie es Brauch ist, stimmte die Klasse das «Happy Birthday» für das Geburtstagskind an. Der Schüler zuhause gab beim Mitsingen ebenfalls sein Bestes. Schade jedoch war, dass er nur von der Lehrerin via Headphone gehört wurde, nicht aber von den Klassenkameradinnen und -kameraden.

NACHGEFRAGT

Wenn man mit den Aufgaben angefangen hat, war man relativ schnell durch.
Lynn

Während der Isolation war es cool, da man viel Netflix schauen konnte. ☺
Lenja

Sehr angenehm, aber man lernt nicht so viel.

Ich konnte immer lange aufbleiben und am Morgen ausschlafen.
Lenja

Ich habe viel gelernt und es hat Spaß gemacht.
Lenja

In der Isolation war es zum Teil doof, da man vieles in der Schule verpasste.
Lenja

TEAMS ...



Bücher sind Eintrittskarten -

in die ganze Welt und darüber hinaus

Für die meisten Realschüler ist es eine grosse Herausforderung ein Buch zu lesen. Selten fragen Schüler von sich aus, ob sie in der Bibliothek ein Buch holen können und noch seltener wird das Buch dann auch fertiggelesen. Da Bux ist eine Buchreihe für die bekannte Jugendbuchautoren schreiben. Die Texte sind in einfacherem Deutsch geschrieben und vom Umfang her sehr kurz gehalten. Die Themen orientieren sich an den Interessen und Problemen unserer Jugendlichen.

Im Januar begannen wir mit dem Projekt Buchpräsentation. Die Deutschlektionen der beiden Wochen vor dem Skilager waren zur Vorbereitung reserviert. Jeder Schüler suchte sich ein Buch aus der Da Bux Serie aus und begann zu lesen. Dann wurden Zusammenfassungen geschrieben und die Hauptpersonen charakterisiert. Der Autor des Buches wurde knapp beschrieben und eine geeignete Lesestelle sollte auch noch gefunden werden. Aber das war noch nicht alles; eine Powerpointpräsentation musste erstellt werden und die Lesestelle wollte gut vorbereitet sein. Die meisten Schülerinnen und Schüler konnten in der zur Verfügung gestellten Zeit sogar üben und an ihrer Lesestelle feilen. Nach dem Skilager wurden die Bücher erfolgreich präsentiert. Ein Beispiel ist hinter diesem QR Code zu entdecken.



DIE TERMINE

- | | |
|---------------|-------------------------------|
| 27. April | CS Cup Knaben |
| 9. - 13. Mai | Schnupperwoche 2. Real OZM |
| 23. - 25. Mai | Sondertage OZO & OZM |
| 8. Juni | Sporttag |
| 22. Juni | Dorf-OL Montlingen |
| 24. Juni | Schulausstellung OZM & ExpoZO |
| 5. Juli | Lehrer-Schüler-Match OZM |
| 6. Juli | Lehrer-Schülermatch OZO |
| 7. Juli | Schlussfeier |
| 8. Juli | Letzter Schultag |

EIN OHRENSCHMAUS

Mordfälle, Entführungen und Co.

Während zwölf Unterrichtslektionen hatten die Schülerinnen und Schüler der dritten Sekundarklassen des OZO den Auftrag, in Gruppen ein zehnmütiges Hörspiel mit einem dramatischen Aufbau selbständig auf die Beine zu stellen. Kooperation, Zeitmanagement, Selbständigkeit sind Kompetenzen, die in der heutigen Zeit grossgeschrieben werden und die beim Erstellen eines Hörspiels perfekt geübt werden können. Hinzu kommt der sinnvolle Einsatz digitaler Medien. Von der Ideenfindung, der Einigung auf ein Thema, der Entwicklung der Figuren, dem Festlegen des Handlungskerns inklusive eines Konfliktes und einer entsprechenden Lösung. Anschliessend ging es weiter zur Erarbeitung der Szenen, dem Schreiben des Drehbuchs und Suchen passender Geräusche, zum Einüben, Aufnehmen und Schneiden des Hörspiels. Die Lernenden zeigten grossen Einsatz beim Erstellen des Hörspiels und schätzten es, dass sie eigenständig und fast von Null etwas Eigenes für die Hörerschaft produzieren konnten. Mordfälle und Entführungen scheinen einen gewissen Reiz zu haben, weshalb sich einige Gruppen für einen Krimi entschieden haben. Die Ergebnisse lassen sich 'hören'! Hier geht es zu einer Hörprobe:

IMPRESSUM

Autoren dieser Nummer:

Anna-Katharina Kendelbacher, Anja Sutter, Heidi Kessler, Gabriel Küng, Daniel Schneider, Nicole Keller, Martina Seger, Roland Wohlwend & Martin Sutter

Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi

Staatstrasse 94
9463 Oberriet
Telefon: +41 71 763 62 00
E-Mail: schulverwaltung@orschulen.ch

Gestaltung Marion Heynemann

Vorlage von Carmen Hutter, kreativbewegt.ch

Nächste Ausgabe Sommer 22



SCHLUSS

«Nichts ist hilfreicher als eine Herausforderung, um das Beste in einem Menschen hervorzubringen.»

Sean Connery